



HUMANITÄRE HILFE e.V.
LANDSBERG
Partner für Gesundheit und Bildung

Humanitäre Hilfe e.V.
Keltenstraße 7
86899 Landsberg am Lech
Fon: +49 (0) 81 91 – 50691
Mail: kontakt@humanitaere-hilfe-ev.de
Web: www.humanitaere-hilfe-ev.de

Landsberg, 12.12.22

Liebe Freunde und Mitglieder der Humanitären Hilfe,

jetzt sind die zwei Pandemiejahre in unseren Projekten in Tanzania und Kamerun weitgehend durchgestanden: Wir sind wieder gesund zurück und die Zahl der COVID Patienten in unseren Intensivstationen geht gegen null.
Welch eine Erleichterung !

Dafür hat der Krieg in der Ukraine massiv Auswirkungen auf unsere Arbeit in der 3. Welt : Die 100 Betten, die wir für unsere Hospitäler in Kamerun vom Klinikum Mindelheim zugesagt bekamen- sind jetzt in die Ukraine unterwegs und werden in Lazaretten benötigt. Und der Krieg, der schon jahrelang zwischen dem anglophonen Westen und zentralen frankophonen Teil Kameruns tobt, erschwert unsere Arbeit gerade zunehmend in diesem Teil des Landes, in dem wir seit langem tätig sind.

Kamerun: Es kommt es immer wieder zu Überfällen auf Hospitäler, sodaß europäische und einheimische Ärzte fliehen und aufgeben : In Shisong, St. Elisabeth Hospital gibt es das Cardiac Center nicht mehr, das unsere herzkranken Kinder in den vergangenen Jahren operiert hat. Die Kinder mit angeborener Herzfehlern und komplexen pädiatrischen Problemen sterben jetzt auf unserer Warteliste. Bitter für alle. Wir bekommen zunehmend die Kriegsfolgen zu spüren : die Kriminalität nimmt zu und man läßt uns ungern allein reisen. Wir werden mit Lynchjustiz konfrontiert und wollen manchmal nur nachhause. Manche Mitarbeiter steigen ganz aus, weil sie sich das nicht mehr antun wollen. Das ist die eine Seite.

Die andere Seite ist, daß unsre Kameruner Hospitäler auf uns warten, Patienten einbestellen und unsere Ankunft Wochen vorher im lokalen Radio ankündigen: Das hat sich so eingespielt in den letzten 12 Jahren: Patientenversorgung, basale Fortbildung und technische Hilfe gehen Hand in Hand mit Ultraschall, Röntgen, Endoskopie, Infrastruktur.

Und unser zweites Projekt ?

Tanzania: Das Hospital St. Benedict im Süden , die Afrikastation von St.Ottilien/ Eresing : Die rasante Entwicklung zu einem medizinisch-technisch weit fortgeschrittenem Zentrum ist atemberaubend und wir dürfen dabei sein, ja , können sogar Mitarbeiter zu uns holen, um sie hier zu Fachärzten zu machen. Wir freuen uns aufs kommende Jahr mit großen Ideen und Projekten, die wir zusammen mit Br. Jesaja aus St.Ottilien (= ltd Arzt Dr. Michael Sienz) realisieren wollen : unser Team von Gastroenterologen aus Deutschland und der Schweiz bereitet sich gerade vor, ein Projekt in Ndanda langfristig zu etablieren : Die Erforschung der Cholestase (häufige und tödlich verlaufende Gallenstauerkrankung mit Gelbsucht), deren Ursache bislang für uns unklar ist. Alle Häuser in der Umgebung beobachten das und die Dunkelziffer erscheint uns sehr groß. Wir wollen das herausfinden! Vor drei Jahren haben wir mit der Videoendoskopie in Ndanda begonnen: Jetzt sind es >1000 Endoskopien/a. Unsere Sauerstoffproduktionanlage versorgt peripher gelegen Krankenstationen. Ndanda hat eine neue ICU, 12 Dialyseplätze und ein CT seit kurzem- niemand sonst außenrum. Das alles ist ein großer Fortschritt und gleichzeitig ein Auftrag und eine große Herausforderung für alle, die hier arbeiten. Wir freuen uns, da mitmachen zu dürfen.

Hier das St. Benedicts Hospital : weit entwickeltes Zentrum im Süden Tanzanias, weitab von jeder Großstadt und Zivilisation und dort in Kamerun : Basale Medizin, Armut, Krieg und Korruption : Es stellt sich für uns immer wieder die Frage : Wo werden wir mehr gebraucht? Wie machen wir weiter ? Was sagen unsere jungen Ärzte dazu, die wir an diese Arbeit im globalen Süden in unseren Teams heranführen ?

Wir brauchen die Weihnachtspause zum Nachdenken und Erholen wie andere auch. Wir denken über die Nachhaltigkeit unseres Tuns nach und fragen uns, was wir im kommenden Jahr anders machen wollen oder sollten. Wir sind immer auf der Suche nach neuen Ideen, neuen, v.a. auch jungen Mitarbeitern 🙏 und Spendern, die unsere Arbeit überhaupt erst möglich machen: Wir sind allen dankbar, die uns unglaublich ausdauernd und großzügig seit Jahren unterstützen!!!

Euch allen wünschen wir jetzt aus ganzem Herzen :

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR



Dr. Soeren Gatz
Vorsitzender Humanitäre Hilfe

Spenden : Humanitäre Hilfe e.V. Landsberg.

Landsberg-Ammersee Bank IBAN DE 02 7009 1600 0006 7040 00 BIC: GENODEF1DSS